



06. Dezember 2011

## Presseinformation

### **„Internationalität ganz lokal – Schüler der Leipzig International School sprechen mit Pfarrer Führer über die Friedliche Revolution und ihre Botschaft“**

Pfarrer Christian Führer besuchte am 6. Dezember 2011 Schüler der 8. und 9. Klassen der Leipzig International School.

Die Schüler, mit ost- oder westdeutschem Hintergrund, binational oder aus ganz anderen Ecken der Welt stammend, hatten sich in den vergangenen Monaten im Fach Deutsch/DaZ mit der DDR auseinandergesetzt; Anlass für dieses Projekt war der 50. Jahrestag des Mauerbaus. Die Schüler hatten wichtige Zeitzeugendokumente zur Geschichte der DDR und zum Wendeherbst 1989 studiert, preisgekrönte Jugendromane zur Thematik gelesen und Interviews mit Zeitzeugen durchgeführt. Außerdem hatten sie die Ausstellung „Malimo&Co – Mode in der DDR“ im Stadtgeschichtlichen Museum besucht und eine DDR-Heimatkundestunde im Schulmuseum aktiv miterlebt.

Der Besuch von Herrn Führer stellte den Höhepunkt des Projekts dar. Der Pfarrer der Leipziger Nikolaikirche im Ruhestand ist eine charismatische Persönlichkeit, die sich seit Beginn der 80er Jahre aktiv für die evangelische Friedensbewegung engagiert, die Nikolaikirche „für alle“ öffnete und ab 1982 die montäglichen Friedensgebete mitorganisierte und damit einen Vorgang in Gang setzte, dessen Ende niemand absehen konnte. Pfarrer Führer sagte, dass er neben der Unterstützung der Umwelt- und Friedensgruppen zwar Ausreisewillige unterstützte, die Ausreise für ihn selbst aber niemals zur Debatte stand. Besonders begeisterte die Schüler, als der Pfarrer von Punkkonzerten in der Kirche berichtete. Aufrüttelnd war seine Aussage, dass „alle Jugendlichen, die noch nicht eingeschlafen waren“, die Kirche als Treffpunkt ansahen, demokratische Basisarbeit zu leisten. Immer wieder betonte Christian Führer das Engagement, die Kreativität und die Risikobereitschaft der Jugendlichen, sprach immer noch begeistert davon, wie viele der religionsfernen Jugendlichen die Botschaft der Bergpredigt annehmen und Gewaltlosigkeit lebten. Den 9. Oktober 1989 beschrieb er als „schrecklich schönen“ Tag - ein Tag, an dessen Ende die DDR nicht mehr dieselbe war.

Nach dieser umfangreichen Einführung kamen die Schüler und der Pfarrer miteinander ins Gespräch. Dabei wurden die Friedensgebete und die Rolle der Kirche nach 1989 angesprochen. In diesem Zusammenhang erklärte Herr Führer den Schülern, dass man keine Dankbarkeit erwarten soll, wenn man sich für die Menschen einsetzt. Außerdem wurde der deutsche Herbst 1989 mit dem arabischen Frühling 2011 verglichen. Herr Führer sprach diesbezüglich an, dass im vergangenen Januar von ägyptischen Studenten eine Grußbotschaft direkt aus der Nikolaikirche an den Tahrir-Platz in Kairo gesendet wurde; Anfragen aus Korea und Palästina/Israel, wie friedlich Mauern fallen können, stehen an. Herr Führer beendete seine Ausführungen mit der Aufforderung an die Schüler, sich für wichtige Dinge einzusetzen, Mut, Hoffnung und Zivilcourage zu zeigen und v.a. immer nach Alternativen zu suchen.

Am Ende der Veranstaltung überreichten Schüler der 8. Klassen Herrn Pfarrer Führer die Ergebnisse ihrer Projektarbeit, nämlich ein „Themenheft DDR“ und „Audio-Reportagen“ auf CD.

Dr. Susanne Katharina Schleif, German Department, LIS

**Medienkontakt:**

Liane Lindenlaub  
Marketing Manager

Leipzig International School & Kindergarten  
Könneritzstraße 47 | 04229 Leipzig | Germany

Tel.: +49-341-39377-632

Fax: +49-341-39377-900-500

E-Mail: [Liane.Lindenlaub@lis.school](mailto:Liane.Lindenlaub@lis.school)

Internet: [www.lis.school](http://www.lis.school)